

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XXI
EINFÜHRUNG UND ARBEITSAUFTRAG	1
A. Die kirchenpolitischen Bestimmungen der Weimarer Reichsverfassung als Kompromiss	1
B. Zielsetzung und Fragestellung der Arbeit.....	2
C. Methodik und Gang der Untersuchung.....	4
1. TEIL DIE KIRCHENPOLITISCHEN BESTIMMUNGEN DER WEIMARER REICHSVЕРFASSUNG – AUSGANGSSITUATION, ENTSTEHUNG, ERGEBNIS UND REAKTIONEN.....	9
A. Die Ausgangssituation	10
I. Die Stellung der Kirchen im 19. Jahrhundert und bis zur Staatsumwälzung von 1918	10
II. Der Beginn der Weimarer Republik – Die Revolution von 1918.....	14
B. Die Entstehung der kirchenpolitischen Bestimmungen der Weimarer Reichsverfassung	16
I. Forderungen und Befürchtungen der Kirchen im Vorfeld der Verfassungsberatungen	16
1. Entscheidungen und Entwicklungen bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung	16
2. Die Haltung der Kirchen.....	21
a) Die katholische Kirche.....	21
b) Die evangelischen Kirchen	23
c) Übereinstimmungen und Unterschiede der Positionen	25
II. Die Parteien und ihre kirchenpolitischen Zielvorstellungen	27
1. Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD).....	27
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	29
3. Deutsche Demokratische Partei (DDP)	32
4. Zentrumspartei	36

5.	Deutsche Volkspartei (DVP)	40
6.	Deutschnationale Volkspartei (DNVP)	42
7.	Zusammenfassung	46
III.	Der Verfassungsentwurf und die Beratungen der staatskir- chenrechtlichen Verfassungsartikel in der Weimarer Natio- nalversammlung	47
1.	Die Entstehung des Verfassungsentwurfs	47
2.	Die Beratungen der kirchenpolitischen Bestimmungen in der Weimarer Nationalversammlung (Überblick)	51
C.	Ergebnis und Reaktionen	59
I.	Die fertigen Kirchenrechtsartikel – Erwartungen, Entschei- dungsfindung und Kompromisscharakter	59
II.	Reaktionen der Kirchen auf die Reichsverfassung	63
1.	Katholische Kirche	63
2.	Evangelische Kirche	65
III.	Demokratiekritik in Staatsrechtslehre und Theologie – Die Problematik um die Legitimität der Weimarer Reichsver- fassung	66
2. TEIL	DIE REZEPTION DER STAATSKIRCHENRECHTLICHEN ARTIKEL DER WRV DURCH BEDEUTENDE VERTRETER DER STAATSKIR- CHENRECHTLICHEN LITERATUR DER WEIMARER ZEIT	75
A.	Fritz Stier-Somlo	76
I.	Zum wissenschaftlichen Werk Fritz Stier-Somlos	77
II.	Das Staatskirchenrecht der Weimarer Republik bei Fritz Stier-Somlo	77
1.	Der Verfassungsentwurf Stier-Somlos vom Dezember 1918	77
a)	Der Verfassungsentwurf zur Religionsfreiheit	78
b)	Der Verfassungsentwurf zum Verhältnis von Staat und Kirche	80
2.	Zum Verhältnis von Staat und Kirche nach der Reichsver- fassung	81
3.	Insbesondere: Zum Verhältnis von Staat und Kirche im Werk „Politik“	83

4.	Einzelfragen des Staatskirchenrechts nach der Weimarer Reichsverfassung	86
a)	Zum Selbstbestimmungsrecht nach Art. 137 Abs. 3 WRV	87
b)	Zur Stellung der Religionsgesellschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts und der Staatsaufsicht	87
c)	Leistung von Überblicken über das Staatskirchenrecht	88
5.	Weitere Beiträge Stier-Somlos zum Staatskirchenrecht	89
III.	Betrachtung der staatskirchenrechtlichen Beiträge aus der Weimarer Zeit im Lichte von Person und Werk Stier-Somlos	89
IV.	Zusammenfassende Würdigung	93
B.	Friedrich Giese	94
I.	Zum wissenschaftlichen Werk Friedrich Gieses	96
II.	Das Staatskirchenrecht der Weimarer Republik bei Friedrich Giese	96
1.	Zum Verhältnis von Staat und Kirche	97
a)	Ablehnung eines staatlich-kirchlichen Zwischenrechts	97
b)	Die Frage nach dem kirchenpolitischen System im Deutschland der Weimarer Zeit	99
(1)	Entstehungsgeschichte der Normen als Ansatz	99
(2)	Historische Entwicklung als Ansatz	100
(3)	Wortlaut und Systematik als Ansatz	102
(4)	Ausgestaltung durch das Reichs- und Landesrecht	105
(i)	Reichskirchenrecht	105
(ii)	Landesrecht	106
(5)	Erläuterungen Gieses zum Umgang mit dem kirchenpolitischen System	107
2.	Einzelfragen des Staatskirchenrechts nach der Weimarer Reichsverfassung	108
a)	Zur Glaubens- und Bekenntnisfreiheit	109
b)	Zur besonderen Rechtsstellung der Religionsgesellschaften mit dem Status von Körperschaften des öffentlichen Rechts	110
c)	Zur Staatsaufsicht über die Religionsgesellschaften	112

(1) Das Problem.....	112
(2) Die Ausführungen Gieses in der ersten Auflage des Verfassungskommentars	113
(3) Die Position Gieses in den sonstigen Werken	113
(4) Präzisierung und Zusammenfassung der Position Gie- ses in der Frage der Staatsaufsicht	115
d) Zum Selbstbestimmungsrecht der Religionsgesellschaf- ten.....	117
III. Betrachtung der staatskirchenrechtlichen Beiträge aus der Weimarer Zeit im Lichte von Person und Werk Friedrich Gieses	120
1. Thematische und inhaltliche Schwerpunkte	120
2. Stil und Methodik Gieses und ihr Niederschlag in den Ar- beiten zum Staatskirchenrecht	120
3. Die Einstellung Gieses zum kirchenpolitischen System der WRV	121
4. Einfluss der politischen Ausrichtung Gieses auf seine Ar- beiten	124
5. Einflüsse in konfessioneller Hinsicht	126
a) Insbesondere: „Recht und Religion als Kräfte zum Wie- deraufbau“	126
b) Thematik der Arbeit.....	127
c) Religiöse Einflüsse.....	130
IV. Zusammenfassende Würdigung.....	131
C. Wilhelm Kahl.....	132
I. Zum wissenschaftlichen Werk Wilhelm Kahls	134
II. Das Staatskirchenrecht der Weimarer Republik bei Wilhelm Kahl	135
1. Kahl zum Verhältnis von Staat und Kirche	137
a) Universalgeschichtliches Entwicklungsprinzip	137
b) Die Frage nach dem kirchenpolitischen System im Deutschland der Weimarer Zeit.....	140
(1) Kahl und die Trennungsfrage	140
(2) Kahl zum kirchenpolitischen System der WRV	144

(i)	Die Revolution und der Trennungsgedanke	144
(ii)	Die Art. 137 ff. WRV	145
(iii)	Trennung nicht de iure, aber de facto	148
2.	Einzelfragen des Staatskirchenrechts nach der Weimarer Reichsverfassung	148
a)	Zum Problem der Staatsaufsicht	148
b)	Zum Selbstbestimmungsrecht der Religionsgesellschaften	149
III.	Betrachtung der staatskirchenrechtlichen Beiträge aus der Weimarer Zeit im Lichte von Person und Werk Wilhelm Kahls	151
1.	Thematische und inhaltliche Schwerpunkte	151
2.	Die Einstellung Kahls zum kirchenpolitischen System der WRV	152
3.	Einflüsse der politischen Ausrichtung Kahls auf seine Arbeiten zum Staatskirchenrecht	155
a)	Nationaler Liberalismus als Ausgangspunkt	156
b)	Konservative Haltung Kahls	157
4.	Die Einstellung Kahls zum Staat von Weimar und seiner Verfassung	159
a)	Grundsätzliche Akzeptanz des staatskirchenrechtlichen Normensystems	159
b)	Die Haltung Kahls gegenüber der Verfassung als Ganzes	160
c)	Patriotismus und Vaterlandstreue in „Kirche und Vaterland“	162
5.	Konfessionelle Einflüsse in den Arbeiten Kahls	164
a)	„Kirche und Vaterland“	164
b)	Die weiteren staatskirchenrechtlichen Werke	166
6.	Stil und Methodik der Arbeiten Kahls	167
IV.	Zusammenfassende Würdigung	168
D.	Gerhard Anschütz	172
I.	Zum wissenschaftlichen Werk Gerhard Anschütz'	175
II.	Das Staatskirchenrecht der Weimarer Zeit bei Gerhard Anschütz	176

1.	Das Verhältnis von Staat und Kirche.....	177
a)	Anschütz zum kirchenpolitischen System der Weimarer Reichsverfassung	177
b)	Schlussfolgerung.....	180
2.	Einzelfragen des Staatskirchenrechts nach der Weimarer Reichsverfassung	180
a)	Zur Religionsfreiheit.....	180
(1)	Historische Entwicklung und Status Quo.....	180
(2)	Qualifikation der Religionsfreiheit anhand der von Anschütz vorgenommenen Kategorisierung der Grundrechte.....	182
(3)	Die Lehre vom Vorrang des Gesetzes	184
b)	Zu Selbstbestimmungsrecht und Staatsaufsicht	187
(1)	Das „für alle geltende Gesetz“ und der Grundsatz der „Korrelativität von Recht und Pflicht“	187
(2)	Staatsaufsicht über die Religionsgesellschaften	188
c)	Die Religionsgesellschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	189
d)	Vorrang des Staates gegenüber der Kirche als wiederkehrendes Motiv.....	191
e)	Schulbestimmungen (Religionsunterricht)	193
III.	Betrachtung der staatskirchenrechtlichen Beiträge aus der Weimarer Zeit im Lichte von Person und Werk Gerhard Anschütz'	194
1.	Thematische und inhaltliche Schwerpunkte	194
2.	Einfluss der rechtswissenschaftlichen Methodik Anschütz' auf die staatskirchenrechtlichen Beiträge	195
3.	Einstellung Anschütz' zum kirchenpolitischen System der Weimarer Reichsverfassung	198
a)	Hinweise aus den Ausführungen Anschütz' zum Verhältnis von Staat und Kirche.....	198
b)	Hinweise aus den Ausführungen Anschütz' zum Thema Grundrechte.....	199
4.	Politische Ansätze in den Arbeiten Anschütz'	201

a)	Die Überordnung des Staates.....	201
b)	Unitarismus als vorherrschendes Prinzip.....	204
c)	Demokratische Grundeinstellung	206
5.	Ansätze konfessioneller Einflüsse in den Arbeiten Anschütz'	210
6.	Anschütz' Bekenntnis zum Staat von Weimar und seiner Verfassung	210
IV.	Zusammenfassende Würdigung.....	212
E.	Johannes Heckel.....	213
I.	Zum wissenschaftlichen Werk Heckels.....	215
II.	Das Staatskirchenrecht der Weimarer Zeit bei Heckel.....	217
1.	Heckel zum kirchenpolitischen System der Weimarer Republik.....	218
2.	Einzelfragen des Staatskirchenrechts nach der Weimarer Reichsverfassung	221
a)	Zum Selbstbestimmungsrecht.....	221
(1)	Die Schranken des „für alle geltenden Gesetzes“	222
(2)	Das „für alle geltende Gesetz“ als „sinnvariierende Formel“	223
(3)	Besonderheiten der „Heckel'schen Formel“	226
b)	Zur Staatsaufsicht über die Religionsgesellschaften	227
c)	Konkordate und Staatskirchenverträge.....	230
d)	Weitere von Heckel angesprochene Einzelprobleme im Zusammenhang mit der WRV	234
III.	Betrachtung der staatskirchenrechtlichen Beiträge aus der Weimarer Zeit im Lichte von Person und Werk Johannes Heckels.....	236
1.	Thematische und inhaltliche Schwerpunkte	236
2.	Einstellung Heckels zum kirchenpolitischen System nach der WRV	236
3.	Hinweise auf die konfessionelle Ausrichtung Heckels	238
a)	Heckel als „Meister evangelischer Kirchenrechtswissenschaft“	238

b)	Einflüsse evangelischer Grundhaltung auf die Beiträge zum Staatskirchenrecht	239
c)	Befürwortung der Konsolidierung und Fortentwicklung der evangelischen Kirche.....	240
d)	Unabhängigkeit und Stärke der Kirche als Ziel.....	241
4.	Die Einstellung Heckels zum Weimarer Staat und seiner Verfassung	243
a)	Positionsbestimmung anhand zweier staatsrechtlicher Abhandlungen.....	243
(1)	„Diktatur, Notverordnungsrecht, Verfassungsnotstand“	244
(2)	„Das Urteil des Staatsgerichtshofs vom 25.10.1932 in dem Verfassungsstreit Reich-Preußen“	247
b)	Zusammenfassung.....	248
5.	Abrundung des Gesamteindrucks durch stilistische und methodische Aspekte in den Arbeiten Heckels	249
IV.	Zusammenfassende Würdigung.....	250
V.	Exkurs: Der Meinungsumschwung Heckels in der Zeit des Nationalsozialismus	251
F.	Godehard Josef Ebers.....	255
I.	Zum wissenschaftlichen Werk Godehard Josef Ebers'	257
II.	Das Staatskirchenrecht der Weimarer Republik bei Ebers.....	259
1.	Ebers zum kirchenpolitischen System der Weimarer Reichsverfassung	260
a)	Absicht des Verfassungsgebers: „Chiesa libera in stato libero“.....	260
(1)	Freiheit der Kirche vom Staat.....	260
(2)	Freiheit der Kirche im Staat.....	261
(3)	Freiheit des Staates von der Kirche	261
b)	Ergebnis: Errichtung eines neuen kirchenpolitischen Systems	263
(1)	Unterschiede zum System der Staatskirchenhoheit.....	263
(2)	Absage an das System der Staatskirchenhoheit.....	265
(3)	Spezifika der Argumentation Ebers'	266

(4) Fazit: System „sui generis“	267
2. Einzelfragen des Staatskirchenrechts nach der Weimarer Reichsverfassung	269
a) Die Religionsgesellschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	269
(1) Ausgangspunkt: Vergleich mit den weltlichen Körperschaften des öffentlichen Rechts	269
(2) Vergleich mit dem früheren Staatskirchenrecht	272
(3) Ergebnis Ebers'	274
(4) Besonderheit der Argumentation Ebers'	275
b) Zum Selbstbestimmungsrecht der Religionsgesellschaften	275
(1) Bestimmung des Bereichs der „eigenen Angelegenheiten der Religionsgesellschaften“	276
(2) Die Schranke des „für alle geltenden Gesetzes“	278
(3) Besonderheit der Argumentation Ebers'	280
c) Zur Frage der besonderen Staatsaufsicht über die Religionsgesellschaften	282
(1) Ablehnung der Korrelatentheorie Kahls	283
(2) Keine andere Aufsicht als Vereinsaufsicht.....	284
(3) Keine Ableitung der besonderen Aufsicht aus dem Begriff oder der Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts	284
(4) Wille des Verfassungsgebers gegen eine besondere Aufsicht.....	286
(5) Systematik und Wortlaut des Art. 137 gegen eine besondere Aufsicht	287
(6) Keine besondere Aufsicht aufgrund finanzieller Leistungen an die öffentlichrechtlichen Religionsgesellschaften	288
(7) Schlussfolgerung Ebers'	289
(8) Bestätigung durch die Praxis	289
(9) Einzelne Aufsichtsrechte als Folge einzelner öffentlicher Körperschaftsrechte	291

(i) Kirchliche Gesetzgebung.....	293
(ii) Kirchliche Verwaltung.....	293
(iii) Kirchliche Gerichtsbarkeit.....	294
(iv) Wiederum: Betonung kirchlicher Freiheit.....	295
(v) Ausnahme: Kirchliches Besteuerungsrecht.....	296
(10) Zusammenfassung der Position Ebers' zur Problematik der Staatsaufsicht.....	298
d) Zur individuellen Religionsfreiheit.....	299
e) Kirche als souveräne Macht (Konkordate etc.)	300
(1) Kirchliche Kompetenzen als „ursprüngliche Gewalt zu eigenem Recht“	300
(2) Konkordate und Staatskirchenverträge.....	300
III. Betrachtung der staatskirchenrechtlichen Beiträge aus der Weimarer Zeit im Lichte von Person und Werk Godehard Jo- sef Ebers'	302
1. Thematische und inhaltliche Schwerpunkte	302
2. Die Einstellung Ebers' zum kirchenpolitischen System der Weimarer Republik	303
a) Das „System sui generis“ als Zentrum der Argumentati- on.....	303
b) Hinweise auf die Haltung Ebers' zu diesem System.....	305
3. Hinweise auf den konfessionellen Standpunkt Ebers'	306
4. Exkurs: Verbindung konfessioneller und staatsrechtlicher Ansätze bei Ebers und deren Einfluss auf die Werke zum Bereich des Staatskirchenrechts.....	310
a) Ebers und die „christliche Staatslehre“	311
b) Bedeutung der Kirche in der christlich-organischen Staatsidee	314
c) Einfluss der Lehre auf die Ansichten Ebers' zum Ver- hältnis von Kirche und Staat.....	315
5. Nachweis politischer Einflüsse in den Arbeiten Godehard J. Ebers'	317
6. Grundsätzliche Bejahung des Staates von Weimar	319
IV. Zusammenfassende Würdigung.....	325

3. TEIL	VERGLEICHENDE BETRACHTUNG UND AUSWERTUNG DES WEITEREN SCHRIFTTUMS.....	327
A.	Einführung.....	327
B.	Materialbestand und thematische Schwerpunkte der betrachteten Autoren im Bereich des Staatskirchenrechts	329
C.	Zu den am häufigsten diskutierten Themen der staatskirchen- rechtlichen Wissenschaft der Weimarer Zeit.....	332
I.	Die Diskussion um das kirchenpolitische System der Weima- rer Zeit	332
1.	Die Problematik	332
2.	Unterschiedliche Schwerpunktsetzung.....	333
3.	Die Bewertung des kirchenpolitischen Systems durch die näher betrachteten Autoren	334
4.	Die weitere Literatur	337
a)	Traditionslinie zur Staatskirchenhoheit	338
b)	Bruch mit der Tradition und „System sui generis“	340
5.	Die Akzeptanz des kirchenpolitischen Systems durch die Literatur	343
a)	Grundsätzliche Befürwortung als Tenor der literarischen Arbeiten.....	343
b)	Eigene Interpretationsansätze als Hintergrund der Ak- zeptanz	344
6.	Zusammenfassung.....	346
II.	Das religionsgesellschaftliche Selbstbestimmungsrecht in Art. 137 Abs. 3 WRV	347
1.	Die „eigenen Angelegenheiten“ der Religionsgesellschaf- ten	348
a)	Abgrenzung anhand materieller Kriterien	349
b)	Grenzziehung seitens des Staates	349
c)	Schlussfolgerung.....	350
2.	Der Umfang des Selbstbestimmungsrechts	351
3.	Das „für alle geltende Gesetz“ – subjektivische oder adjek- tivische Auslegungsweise	354

4.	Das „für alle geltende Gesetz“ als Schranke des Selbstbestimmungsrechts.....	356
a)	Schwierigkeit der Positionsbestimmung.....	357
b)	Kein Vorrang des Abs. 5 vor Abs. 3 des Art. 137 WRV.....	358
c)	Ablehnung materieller Sondergesetze	360
d)	Fazit.....	362
e)	Die „Heckel’sche Formel“ im Kontext der Diskussion.....	362
III.	Die Problematik der Religionsgesellschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	364
1.	Das Problem – Unklarheit des Begriffs	364
2.	Die Diskussion um die Begriffsbestimmung in der Literatur	366
a)	Ausgangspunkt: Keine Übertragung einer „weltlichen Stellung“ durch den Status als Körperschaft des öffentlichen Rechts	366
b)	Religionsgesellschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts „soweit sie solche bisher waren“	368
c)	Charakterisierung der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften gegenüber Privatvereinen.....	370
	(1) Ausgestaltung von der Landesgesetzgebung her.....	370
	(2) Auslegung nach materiellen Kriterien	372
d)	Schlussfolgerung.....	374
IV.	Die Staatsaufsicht über die Religionsgesellschaften	375
1.	Das Problem.....	375
2.	Die Ansichten der zuvor näher betrachteten Autoren.....	376
a)	Befürwortung einer besonderen Staatsaufsicht	376
b)	Ablehnung einer besonderen Staatsaufsicht	379
c)	Schlussfolgerung.....	381
3.	Die weitere Literatur.....	381
a)	Befürwortung einer besonderen Staatsaufsicht	381
	(1) Begründung anhand der „Korrelatentheorie“	381
	(2) Begründung anhand der Stellung als öffentlich-rechtliche Körperschaft.....	384

b)	Ablehnung einer besonderen Staatsaufsicht	385
(1)	Wiederherstellung der Staatsaufsicht gegen den Willen des Gesetzgebers	385
(2)	Wesentlicher Unterschied zwischen Religionsgesellschaften und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts	386
(3)	Interdependenz der Argumente zu Staatsaufsicht, öffentlich-rechtlicher Körperschaft und kirchenpolitischen System	388
4.	Ergebnis und weitere Entwicklung	389
D.	Die Bedeutung der konfessionellen Ausrichtung für die Beantwortung staatskirchenrechtlicher Fragestellungen	390
I.	Möglichkeit eines Nachweises konfessioneller Einflüsse	390
II.	Unterschiedliche Interpretationsansätze im Zusammenhang mit der Konfession des Autors	392
1.	Positionierung in den großen Themenbereichen des Staatskirchenrechts	392
2.	Das „fortgeschobene System der Staatskirchenhoheit“ und der Grundsatz der „Freiheit der Kirche“	394
3.	Die Akzeptanz des kirchenpolitischen Systems nach der WRV	397
E.	Die Bedeutung der politischen Einstellung für die Beantwortung staatskirchenrechtlicher Fragestellungen	399
I.	Möglichkeit des Nachweises politischer Einflüsse	399
II.	Auswirkung auf die Positionierung in Fragen des Staatskirchenrechts	401
F.	Die Akzeptanz des Staates von Weimar und seiner Verfassung	403
	SCHLUSSBETRACHTUNG	406
	ANHANG – DIE BESTIMMUNGEN DER WEIMARER REICHsverFASSUNG	409
	LITERATURVERZEICHNIS	413